

Statuten des Bernischen Mittellehrervereins = Status de la Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **17 (1915-1916)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der B. M. V. verpflichtet sich, für Mittellehrer, die aus dem B. L. V. ausgeschlossen wurden, die Aufnahme von der Zustimmung des B. L. V. abhängig zu machen. Der B. L. V. hält Gegenrecht, indem er Mittellehrern die Mitgliedschaft nur gestattet, wenn sie Mitglieder des B. M. V. sind.

Der K. V. des B. M. V. beantragt der Delegiertenversammlung diesem Abkommen ebenfalls zuzustimmen.

Bern, den 18. Mai 1915.

Namens des K. V. des B. M. V.,

Der Präsident: *Der Sekretär i. V.:*
Dr. J. Zürcher. O. Graf.

Statuten des Bernischen Mittellehrervereins.

(Entwurf des Kantonalvorstandes.)

Druck- und Uebersetzungskosten des Entwurfes werden durch den B. M. V. getragen.

I. Zweck.

§ 1.

Zur Förderung der Interessen der bernischen Mittelschulen und ihrer Lehrkräfte, wie auch zur Hebung des gesamten Schulwesens des Kantons schliesst sich die Lehrerschaft der bernischen Mittelschulen zusammen zum Bernischen Mittellehrerverein.

Die nähern Aufgaben des Vereins sind:

- a. Oekonomische Besserstellung der Mittellehrer durch Hebung der Besoldung; bessere Regelung des Stellvertretungs- und Pensionswesens und Förderung der Witwen- und Waisenkasse;
- b. Schutz der Rechte der Mitglieder und Unterstützung derselben im Notfalle;
- c. Pflege der wissenschaftlichen Fortbildung der Freundschaft und der Kollegialität;
- d. Besprechung von Fragen der Organisation und der Praxis der bernischen Mittelschule und der Mittellehrerbildung.

§ 2.

Der Bernische Mittellehrerverein kann zur bessern Erreichung seines Zweckes mit andern Lehrervereinigungen in nähere Verbindung treten.

II. Mitgliedschaft.

§ 3.

Mitglieder können Lehrer und Lehrerinnen werden, die an einer bernischen Mittelschule wirken.

Le B. M. V. s'engage à s'en remettre au B. L. V. pour l'admission des maîtres aux écoles moyennes qui auraient été exclus du B. L. V. Le B. L. V. par contre n'accepte dans son sein que les maîtres aux écoles moyennes qui font partie du B. M. V.

Le C. C. du B. M. V. recommande le présent compromis à l'approbation de l'assemblée des délégués.

Berne, le 18 mai 1915.

Au nom du C. C. du B. M. V.:

Le président, *Le secrétaire ad hoc,*
Dr J. Zürcher. O. Graf.

Statuts de la Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes.

(Projet du Comité cantonal.)

Les frais d'impression et de traduction du projet sont supportés par le B. M. V.

I. But de la Société.

§ 1^{er}.

Le corps enseignant des écoles moyennes bernoises a fondé la Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes dans le but de sauvegarder les intérêts des écoles moyennes et de leurs maîtres, tout en contribuant au développement général de l'école dans le canton.

La Société a pour devoirs immédiats:

- a. d'améliorer la situation économique des maîtres en relevant leur traitement; d'apporter une meilleure solution au problème des remplacements et des pensions; de développer la Caisse de pensions en faveur des veuves et des orphelins;
- b. de sauvegarder les droits des membres et de leur prêter secours en cas de besoin;
- c. de cultiver les sciences et de resserrer les liens d'amitié qui doivent unir tous les collègues;
- d. de discuter des questions concernant l'organisation de l'école moyenne, la pratique de l'enseignement et la formation des maîtres pour cette école.

§ 2.

La Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes peut se lier avec d'autres associations pour mieux atteindre son but.

II. Membres.

§ 3.

Peuvent acquérir la qualité de membre les maîtres et maîtresses enseignant à une école

Die Aufnahme geschieht durch die Sektion. Dem Kantonalvorstand steht ein Rekursrecht zu an die Delegiertenversammlung.

Der Beitritt wird durch Namensunterschrift bekundet.

§ 4.

Der Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres stattfinden und ist schriftlich anzuzeigen.

Der Ausschluss eines Mitgliedes geschieht auf Antrag der Sektion oder des Kantonalvorstandes durch die Delegiertenversammlung.

Die Wiederaufnahme eines ausgetretenen Mitgliedes kann nur durch die Delegiertenversammlung vollzogen werden. Mit der Mitgliedschaft erlischt auch der Anspruch auf das Vereinsvermögen.

§ 5.

Der Jahresbeitrag wird jeweilen für ein Jahr durch die Delegiertenversammlung festgesetzt.

III. Organisation.

§ 6.

Die Organe des Vereins sind:

- a. der Kantonalvorstand;
- b. die Hauptversammlung;
- c. die Urabstimmung;
- d. die Delegiertenversammlung;
- e. die Sektionen und ihre Vorstände;
- f. die Revisionskommission;
- g. die besondern Kommissionen.

a. Der Kantonalvorstand.

§ 7.

Er besteht aus 7 Mitgliedern, die wenigstens zwei Sektionen entnommen sein müssen, und konstituiert sich selber. Das Amt des Sekretärs und Kassiers kann durch eine dauernde Beamtung versehen werden.

Dem Kantonalvorstand hat wenigstens eine Lehrerin anzugehören.

Die Amtsdauer eines Mitgliedes beträgt vier Jahre. Alle zwei Jahre scheidet die Hälfte der Mitglieder aus.

§ 8.

Der Kantonalvorstand leitet die Vereinsgeschäfte und verwaltet das Vereinsvermögen. Er legt der Delegiertenversammlung darüber alljährlich Bericht und Rechnung ab.

b. Die Hauptversammlung.

§ 9.

Sie wird vom Kantonalvorstand in der Regel jährlich einmal einberufen und soll vor allem der Pflege der Kollegialität dienen. Sie behandelt

moyenne bernoise. L'admission a lieu par la section. Le Comité cantonal peut recourir à l'assemblée des délégués. L'adhésion à la Société est annoncée par signature.

§ 4.

La démission doit être donnée par écrit; elle entraîne la sortie du sociétaire à la fin de l'exercice courant. L'exclusion d'un sociétaire a lieu par l'assemblée des délégués sur la proposition de la section ou du Comité cantonal.

La réadmission d'un sociétaire sorti ne peut avoir lieu que par l'assemblée des délégués. Le droit à la fortune de la Société se perd lorsque la qualité de sociétaire a pris fin.

§ 5.

La cotisation annuelle est fixée chaque année par l'assemblée des délégués.

III. Organisation.

§ 6.

Les organes de la Société sont:

- a. le Comité cantonal;
- b. l'assemblée générale;
- c. la votation générale;
- d. l'assemblée des délégués;
- e. les sections et leurs comités;
- f. la commission de revision;
- g. les commissions spéciales.

a. Le Comité cantonal.

§ 7.

Il se compose de sept membres qui doivent être fournis par deux sections au moins. Il se constitue lui-même. Les fonctions de secrétaire et de caissier peuvent revêtir la forme d'un poste permanent.

Il faut qu'au moins une institutrice fasse partie du Comité cantonal.

La durée des fonctions des membres est de quatre ans. La série sortante, composée de la moitié des membres, se renouvelle tous les deux ans.

§ 8.

Le Comité cantonal exerce la direction des affaires de la Société et en gère la fortune. Il présente à l'assemblée des délégués le rapport annuel et les comptes de l'année.

b. L'assemblée générale.

§ 9.

Elle est convoquée, à l'ordinaire, une fois par an par les soins du Comité cantonal et doit avant tout servir à resserrer les liens de bonne

schulpolitische, methodische und wissenschaftliche Fragen. Ueber wichtige laufende Vereinsgeschäfte kann der Kantonalvorstand Bericht erstatten.

c. Die Urabstimmung.

§ 10.

Der Urabstimmung unterliegen:

- a. die Statutenrevision;
- b. wichtige Vereinsfragen, auf Beschluss der Delegiertenversammlung oder auf Wunsch von drei Sektionen. In besonders dringenden Fällen kann auch der Kantonalvorstand eine Urabstimmung beschliessen.

Die Urabstimmung wird vom Kantonalvorstand durchgeführt.

d. Die Delegiertenversammlung.

§ 11.

Die Delegierten werden von den Sektionen auf je vier Jahre gewählt, und zwar kommt auf 20 Mitglieder ein Delegierter. Bruchzahlen über 10 Mitglieder gelten als 20. Die Lehrerinnen sind gebührend zu berücksichtigen.

Zu den Delegierten kommen die Sektionspräsidenten oder, im Verhinderungsfall, die Vizepräsidenten als Delegierte von Amtes wegen.

§ 12.

Die Delegiertenversammlung wählt aus ihrer Mitte auf vier Jahre ihr Bureau, bestehend aus Präsident, Vizepräsident und Sekretär.

Die Verhandlungen sind für die Vereinsmitglieder öffentlich.

Die Mitglieder des Kantonalvorstandes und die Hauptreferenten haben Antragsrecht und beratende Stimme.

§ 13.

Der Delegiertenversammlung kommt zu:

- a. die Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnung des Kantonalvorstandes;
- b. die Festsetzung des Jahresbeitrages;
- c. die Wahl des Kantonalvorstandes, der Revisionskommission und der besondern Kommissionen;
- d. die Entgegennahme von Berichten der Sektionspräsidenten über die Tätigkeit der Sektionen;
- e. der Ausschluss und die Wiederaufnahme von Mitgliedern;
- f. Beschluss über Einteilung des Vereins in Sektionen;
- g. die Aufstellung des Jahresprogramms;
- h. Revision der Statuten;

confraternité. Elle traite les questions de politique scolaire, de méthode et de sciences. Le Comité cantonal peut rapporter sur des affaires courantes importantes de la Société.

c. La votation générale.

§ 10.

Sont du ressort de la votation générale:

- a. la revision des statuts;
- b. sur la décision de l'assemblée des délégués ou sur la demande de trois sections, les questions importantes touchant la Société. Dans les cas particulièrement urgents, le Comité cantonal peut également conclure une votation générale.

La votation générale est exécutée par le Comité cantonal.

d. L'assemblée des délégués.

§ 11.

Les délégués sont élus par les sections pour une durée de quatre ans, à raison d'un délégué sur 20 membres. Les fractions au-dessus de 10 membres donnent droit à un délégué. Comme de juste, les institutrices doivent être prises en considération.

Les présidents de section sont délégués d'office; en cas d'empêchement, les vice-présidents les remplacent.

§ 12.

L'assemblée des délégués se constitue elle-même en nommant son bureau, composé du président, du vice-président et du secrétaire, pour une durée de quatre ans.

Les délibérations sont publiques pour les membres de la Société.

Les membres du Comité cantonal et les rapporteurs principaux ont voix consultative et délibérative.

§ 13.

L'assemblée des délégués a les attributions suivantes:

- a. Elle approuve les rapport de gestion et compte annuelle du Comité cantonal.
- b. Elle fixe le montant de la cotisation annuelle.
- c. Elle nomme le Comité cantonal, la commission de revision et les commissions spéciales.
- d. Elle reçoit les rapports des présidents de section sur l'activité des sections.
- e. Elle exclut et réadmet les membres.
- f. Elle décide de la subdivision de la Société en sections.
- g. Elle établit le programme annuelle.
- h. Elle revise les statuts.
- i. Elle élabore et adopte les règlements nécessaires.

- i. Aufstellung und Annahme der nötigen Reglemente;
- k. Beschlüsse über Abkommen mit andern Lehrervereinen;
- l. Bezeichnung der Publikationsorgane;
- m. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäfte, die ihr vom Kantonalvorstand zugewiesen werden.

Alle Geschäfte, die nicht der Urabstimmung unterliegen, werden von der Delegiertenversammlung endgültig behandelt.

e. Die Sektionen und ihre Vorstände.

§ 14.

Der Verein gliedert sich in Sektionen. Jeder Landesteil bildet wenigstens eine Sektion. Die Delegiertenversammlung bestimmt die Sektionen.

§ 15.

Die Sektionen bestellen ihren Vorstand auf vier Jahre. Die Lehrerinnen sollen ihrer Zahl entsprechend vertreten sein.

§ 16.

Die Sektionen haben folgende Obliegenheiten:

- a. Sie besorgen innerhalb ihres Kreises die Vereinsgeschäfte.
- b. Sie wählen die Delegierten.
- c. Sie besorgen das Inkasso der Jahresbeiträge.
- d. Sie rufen bei notwendig werdendem Rechtsschutz die Intervention des Kantonalvorstandes an.
- e. Sie beantragen der Delegiertenversammlung den Ausschluss und die Wiederaufnahme von Mitgliedern.
- f. Sie behandeln die ihnen von der Delegiertenversammlung oder vom Kantonalvorstand zugewiesenen Fragen.
- g. Sie erstatten dem Kantonalvorstand Bericht über ihre Jahrestätigkeit und reichen ihm Vorschläge ein über zu behandelnde Fragen.
- h. Sie geben dem Kantonalvorstand unverzüglich Kenntnis vom Ergebnis der Vorstands- und Delegiertenwahlen.

f. Die Revisionskommission.

§ 17.

Sie besteht aus drei Mitgliedern, von denen eines dem französischsprechenden Kantonsteil angehören soll. Ihre Amtsdauer beträgt vier Jahre.

Sie überprüft die Geschäftsführung und Vermögensverwaltung des Kantonalvorstandes und gibt der Delegiertenversammlung Bericht über ihren Befund.

k. Elle statue sur les conventions passées avec d'autres sociétés d'instituteurs.

l. Elle désigne les organes de publicité.

m. Elle délibère et statue sur les affaires qui lui sont transmises par le Comité cantonal.

L'assemblée des délégués statue définitivement sur toutes les affaires qui ne sont pas du ressort de la votation générale.

e. Les sections et leurs comités.

§ 14.

La Société se subdivise en sections. Chaque contrée constitue au moins une section.

L'assemblée des délégués désigne les sections.

§ 15.

Les sections nomment chacune leur comité pour une durée de quatre ans. Les institutrices doivent y être représentées en proportion de leur nombre.

§ 16.

Les sections ont les devoirs suivants:

- a. Elles prennent soin, dans leur cercle, des affaires de la Société.
- b. Elles nomment les délégués.
- c. Elles perçoivent les cotisations annuelles.
- d. Elles font appel à l'intervention du Comité cantonal, quand l'assistance judiciaire est nécessaire.
- e. Elles recommandent à l'assemblée des délégués l'exclusion et la réadmission des membres.
- f. Elles traitent les questions qui leur sont présentées par l'assemblée des délégués ou par le Comité cantonal.
- g. Elles font rapport au Comité cantonal sur leur activité annuelle et lui font parvenir leurs propositions sur des questions à traiter.
- h. Elles renseignent immédiatement le Comité cantonal sur le résultat des nominations concernant les comités et les délégués.

f. La commission de revision.

§ 17.

Elle se compose de trois membres dont l'un doit appartenir à la partie française du canton. La durée de leur fonction est de quatre ans.

La commission de revision contrôle la gestion des affaires et l'administration de la fortune qui incombent au Comité cantonal, et fait rapport sur les résultats de son examen.

g. Besondere Kommissionen.

§ 18.

Zur Vorberatung wichtiger Fragen kann die Delegiertenversammlung besondere Kommissionen einsetzen.

IV. Schlussbestimmungen.

§ 19.

Ein Reglement stellt nähere Vorschriften auf über Abstimmungen, Wahlen, Amtsdauer und Tätigkeit der Vorstände, sowie über das Finanzielle.

§ 20.

Die vorliegenden Statuten können jederzeit teilweise oder ganz revidiert werden, wenn die Delegiertenversammlung es mit zwei Drittel Mehrheit beschliesst.

Die revidierten Statuten sind der Urabstimmung zu unterbreiten.

§ 21.

Die Auflösung des Vereins kann nur durch die Urabstimmung mit zwei Drittel Mehrheit beschlossen werden.

Das Vereinsvermögen darf seinem Zwecke nicht entfremdet werden.

Bern, den 21. Mai 1915.

g. Les commissions spéciales.

§ 18.

Pour donner son préavis sur d'importantes questions, l'assemblée des délégués peut instituer des commissions spéciales.

IV. Dispositions finales.

§ 19.

Un règlement établit des prescriptions plus détaillées sur les votations et nominations, sur la durée des fonctions et l'activité des comités, comme aussi sur l'administration des finances.

§ 20.

Les présents statuts peuvent, en tout temps, être révisés partiellement ou totalement, si l'assemblée des délégués en décide par une majorité des deux tiers.

Les statuts révisés seront soumis à la votation générale.

§ 21.

La dissolution de la Société ne peut être décidée, par votation générale, qu'à la majorité des deux tiers.

La fortune de la Société ne peut être détournée de sa destination.

Berne, le 21 mai 1915.

Mitteilungen — Communications.

Ferienversorgung schwächerer Schulkinder.

Bezugnehmend auf den Bericht über die Ferienversorgung schwächerer Schulkinder im Sommer 1914 in Nummer 7 des Korrespondenzblattes veröffentlichen wir hier die Adressen derjenigen Familien, die gewillt sind, auch im künftigen Sommer Ferienkinder zum Durchschnittskostgelde von Fr. 1.50 aufzunehmen. Es sind dies:

Iseltwald (Fuhren): Ulrich Abegglen.

Saxeten bei Interlaken: Gemeindegemeinderath Roth.

Frutigen (Hasli): Lehrer Rösti.

Oberwil i. Simmental: Frau Werren-Heimberg, Arbeitslehrerin; J. Schweingruber, im Weiher.

Sigriswil: Rud. Saurer, Kirchgemeindepresident, Aeschlen; Jakob Tschanz, Halten, Schwanden.

Gunten: Frau M. Schmocker, Oertli.

Fahrni bei Steffisburg: Man wende sich an Herrn Lehrer A. Schärz, der im Falle ist, circa 30 Kinder in dortiger Gegend zu placieren.

Homberg bei Steffisburg: Man wende sich an Herrn Lehrer J. Stucki.

Blumenstein: Schwestern Schneider; Frau E. Siegenthaler, Bäcker.

Guggisberg: Peter Burri, Martenen.

Zimmerwald: Geschwister Hugi; Witwe Hänni, Dürrenberg, Niedermuhlern.

Belp: Frau S. Hubler.

Bowil: Frau Meer, Buhlenberg.

Häutligen bei Stalden: Man wende sich an Herrn Lehrer J. Graf.

Oberdiessbach: Frau Jung, obere Haube.

Worb: Frau Bigler, Schlattacker, Wattenwil.

Wasen i. E.: Frau R. Finger, Schmieds.

Affoltern i. E.: Familie Friedli, im Dorf.

Grosshöchstetten: F. Fankhauser.

Heimiswil: Fr. Rosa Aebi, Kaltacker.

Madiswil: Frau Bühler-Leu.

Rapperswil bei Schüpfen: Fr. Rosette Jost.

Wolfisberg bei Niederbipp: A. Fischer, Lehrer.

Vinelz (am Bielersee): Frau Meuter, alt Lehrerin.

Diesse (Tessenberg): Man wende sich an Herrn Pfarrer Fayot.

Corgémont: Peter Zürcher, Landwirt, Jeanbrenin.

Den Herren Pfarrer Kistler in *Langnau* und Bichsel in *Zäziwil* verdanken wir folgende neue